

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Geldentstellungen und Postzinsen
inbegriffen zu.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 115.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. Juli 1910.

68. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 19. Juli. Zu dem Zwecke des Abschlusses eines neuen deutsch-japanischen Handelsvertrags werden nunmehr Verhandlungen eingeleitet. Die Interessenten in Deutschland wurden bereits vom Reichsamt des Innern veranlaßt, ihre Wünsche bezüglich der sie angehenden neuen japanischen Zollpositionen kundzugeben.

Karlsruhe, 16. Juli. An der heutigen feierlichen Schließung des badischen Landtags durch den Ministerpräsidenten v. Dusch beteiligte sich zum ersten Male in Baden ein Teil der Sozialdemokraten, so die Abgeordneten Dr. Frank, Kolb, Schwall, Kräuter und Geiß, der Vizepräsident der Zweiten Kammer. Beim Hoch auf den Großherzog erhoben sie sich von ihren Plätzen.

Das Begräbnis König Eduards hat 810 000 Mark gekostet, laut der Abrechnung, die das englische Ministerium des Innern dem Parlament jetzt zugestellt hat.

Bern, 19. Juli. Der Bundesrat hat den Postdirektor Reitner, Leiter des deutschen Postwesens in der Türkei, zum Vizedirektor des Internationalen Bureaus des Weltpostvereins in Bern ernannt.

Luzern, 17. Juli. Die Eröffnung des Luftschiff-Verkehrs am Vierwaldstättersee, die infolge des Hochwassers und der ungünstigen Witterung sich bedeutend verzögert hat, ist nunmehr auf den 24. Juli in Aussicht genommen. An diesem Tage findet der erste Aufstieg des Lenkballons „Stadt Luzern 1“ statt und nachher erfolgen regelmäßige Exkursionsfahrten. Die Luftschiffstation besitzt eine eigene Gasfabrik, die imstande ist, stündlich etwa 300 Kubikmeter Gas zu produzieren. Die hölzerne Luftschiffhalle ist 96 Meter lang, 46 Meter breit und 30 Meter hoch.

Wien, 19. Juli. Mehrere sozialdemokratische Abgeordnete veröffentlichten in Prag einen Aufruf zur Gründung einer Arbeiterbank mit einem Kapital von einer Million, zerlegt in 5000 Aktien à 200 Kronen. Die sozialdemokratische Bank soll erst im Herbst dieses Jahres ins Leben treten und Konsum- und Produktionsgenossenschaften der Partei unterstützen oder finanzieren.

Berlin, 18. Juli. Ein tragisches Schicksal hat die Familie des am letzten Mittwoch durch Abstrich tödlich verunglückten Luftschiffers Oskar Erbslöb betroffen. Beim Leichenbegängnis des Sohnes raffte den Vater ein Herzschlag dahin. Erbslöb genoss als Kaufmann in Solingen in weitesten Kreisen großes Ansehen.

Baden-Baden, 18. Juli. Auf die Schau- und Preisflüge am 22., 23. und 24. Juli beim Bahnhof Baden-Dorf sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Die Flüge finden an jedem Tage von nachmittags 4 Uhr ab statt. Teilnehmer sind Jeannin, Amerigo und Behrend.

Gaggenau, 17. Juli. Der 34 Jahre alte verheiratete Chauffeur Denz aus St. Blasien, der zurzeit in der Süddeutschen Automobilfabrik beschäftigt ist, fuhr als Begleitmann in einem Luxusautomobil. Zwischen der Fabrik und Gaggenau fiel er aus dem Auto. Die Räder des Wagens gingen über ihn weg und verletzten ihn schwer am Kopf. Er wurde sofort in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht, wo er bald seinen Verletzungen erlegen ist.

Meß, 19. Juni. Wie aus Meß berichtet wird, hat sich der Bezirkspräsident von Volklingen, Graf Zeppelin-Nischhausen, am Sonntagabend in großer Lebensgefahr befunden. Das Automobil des Grafen kam von Ballersdorf und wollte, da die Barriere vermutlich zum Hindurchlassen eines aus der anderen Richtung kommenden Automobils geöffnet worden war, über den Bahnübergang bei Bessen fahren. Hinter dem Automobil wurde die

Barriere herabgelassen und nun zeigte es sich, daß ein Zug heranbrauste. Nur der Geistesgegenwart des Chauffeurs, der das Automobil herumriß und an die Schranken drängte, war es zu verdanken, daß großes Unheil verhütet wurde, denn gleich hinterher in kurzer Entfernung brauste der Zug vorüber. Der Chauffeur wurde im Gesicht verletzt.

Meß, 15. Juli. Bei einer Kahnfahrt auf der Mosel ertranken gestern Abend durch Kentern eines Bootes ein Bizefeldwebel, der Regimentschreiber und der Regimentschneider vom 4. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 67. Die übrigen Teilnehmer an der Fahrt, eine Frau und ein Kind, wurden gerettet.

Neu-Breisach, 18. Juli. Als ein Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 172 am Samstag den Fahnenträger des Regiments in der Handhabung des Revolvers instruierte, entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem Sergeanten in den Unterleib. Die vorgenommene Operation war erfolglos, so daß der Verunglückte in der Nacht im Garnisonslazarett seinen Verletzungen erlag.

Berlin, 19. Juli. Ueber Groß-Berlin und Umgebung gingen gestern eine Anzahl schwerer Gewitter nieder. Auch in zahlreichen Orten West- und Süddeutschlands, Frankreichs, Hollands und der Schweiz haben in den letzten Tagen wieder schwere Gewitter erheblichen Schaden angerichtet, insbesondere durch Wolkenbrüche, die stellenweise ganze Ueberschwemmungen hervorriefen. Die zwischen Schleiß und Düren liegende Karbonitfabrik wurde abermals durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Das Feuer konnte aber in kurzer Zeit gelöscht werden.

Heidelberg, 18. Juli. Die gestrige Schloßbeleuchtung wurde durch ein Unwetter gestört, vor dem die gewaltige Zuschauermenge in panikartigem Schrecken die Flucht ergriff. Trotz der sich hierbei ereignenden Szenen ist kein größerer Unfall zu verzeichnen.

Offenburg, 18. Juli. Gestern Abend ging hier ein Wolkenbruch nieder. Der Festplatz des Turnvereins bot bald ein Bild der Verwüstung. Kleine Verkaufsbuden wurden vom Sturm einfach weggeführt.

Bern (Schweiz), 18. Juli. Infolge des heftigen Gewitterregens durchbrach gestern Abend die Gatione in der Nähe von Ber im Kanton Waadt den Damm und riß zwei Brücken und zwei Sägmühlen weg. Zwei Feuerwehrleute sind bei den Rettungsarbeiten ertrunken.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Juli. In der ersten Legislaturperiode des gegenwärtigen Landtags, der sich allerdings auf annähernd 4 Jahre erstreckte, hat die Zweite Kammer es auf eine Anzahl von Sitzungen gebracht, welche die Zahl der Sitzungen in den beiden Legislaturperioden des letzten, des sogenannten Reformlandtags, bei weitem übertrifft. Er hat mit der Zahl von 281 Sitzungen, womit die heute zu Ende gegangene Periode abschließt, einen Rekord aufgestellt. Natürlich wird in der zweiten kurzen Periode die Zahl der Sitzungen entsprechend reduziert sein. Die beiden Perioden des Reformlandtags zählten sich zusammen aus 240 und 209 Sitzungen. Die Erste Kammer brachte es damals auf 68 und 61 Sitzungen, während sie jetzt mit 84 abschließt.

Stuttgart, 17. Juli. Die Bauordnung ist fix und fertig. Ohne weiter darüber Untersuchungen anzustellen, welche von den beiden Kammern nunmehr die meiste Nachgiebigkeit gezeigt — und Erweiterungen darüber werden nicht ausbleiben — wollen wir nur feststellen, daß allgemeine Befriedigung darüber herrscht, daß ein Einvernehmen zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer endlich doch noch zustande gekommen ist und auf ein Wort des Berichterstatters Staatsrat v. Kern in der Ersten

Kammer hinweisen, der den gewiß durchaus richtigen Ausdruck tat, daß bedeutende Gesetzgebungswerke ohne zahlreiche Kompromisse nicht zustande gebracht werden können. — Ende gut, alles gut. Aus Anlaß des erfolgreichen Abschlusses der über mehr als drei Jahre sich erstreckenden Arbeiten haben sich die Mitglieder des Bauordnungsausschusses der Zweiten Kammer gestern zu einem Frühstück im Ratskeller zusammengefunden.

Stuttgart, 18. Juli. Als Kandidat für die nächste Reichstagswahl im 9. würt. Reichstagswahlkreis (Balingen-Zuttlingen) ist von einer Vertrauensmänner-Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei der Abg. Konrad Haugmann wieder aufgestellt worden. Haugmann hat angenommen.

Stuttgart, 18. Juli. Am Mittwoch werden die beiden Stuttgarter Infanterie-Regimenter nach Truppenübungsplatz Münsingen beordert, wo sie bis zum 12. August zur Erledigung der Exerzier- und Schießübungen verbleiben. Während ihrer Abwesenheit werden zwei Kompagnien des Infanterie-Regiments Nr. 121 aus Ludwigsburg zur Vernehmung des Wachdienstes hierher verlegt.

Stuttgart, 18. Juli. Nachdem die Räume des früheren Wilhelmshofes in Cannstatt, in dem seither das Gymnasium untergebracht war, sich allmählich als unzureichend erwiesen haben, beabsichtigt die Stadtverwaltung für das Gymnasium einen Neubau zu erstellen, für den als Platz die Ecke zwischen der Karlsstraße und der verlängerten Brunnenstraße in Aussicht genommen ist.

Deutscher Flottenverein. Wie wir erfahren, ist das Zustandekommen der diesjährigen Fahrten nach der Wasserfront des Württembergischen Landesverbandes Schülerfahrt vom 1.—7. August nach Hamburg-Helgoland und Kiel, Sonderfahrt des Passage-Bureau Rominger vom 18.—25. August nach Bremen, Helgoland-Kiel-Hamburg und Friedrichshafen gesichert. Etwaige weitere Anmeldungen werden umgehend erbeten an die Geschäftsstelle des Deutschen Flotten-Vereins in Stuttgart, Uhländstraße 3, welche zu weiteren Auskünften gerne bereit ist.

Stuttgart, 18. Juli. Ein 3 Meter langer Mammutzahn ist bei Grabarbeiten in Untertürkheim aufgefunden worden.

Lüdingen, 18. Juli. Der Sohn des hiesigen Staatsrats Prof. Dr. v. Bruns, Referendar Viktor v. Bruns, hat einen Ruf als Extraordinarius an die Genfer juristische Fakultät erhalten. Er wird dem Rufe zum Oktober dieses Jahres Folge leisten.

Friedrichshafen, 19. Juli. (Telegr. an den Enzt.) Heute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich in dem Gaspaltraum der Karboniumfabrik G. m. b. H. aus bisher unbekannter Ursache eine schwere Explosion, die unter furchtbarem Knall sämtliche Umfassungsmauern des Fabrikgebäudes herausriß und eine große Rußsäule emportrieb. Die Fabrik, die der Luftschiffbaugesellschaft das für ihre Luftschiffe notwendige Gas lieferte und sich in ihrer unmittelbaren Nähe befindet, ist gänzlich zerstört. Der technische Leiter der Fabrik war im Augenblick des Unglücks nicht anwesend, dagegen sind 6—7 in der Fabrik beschäftigte Personen verletzt worden, zwei davon schwer, eine tödlich. Die in der Umgebung der Fabrik liegenden Häuser wurden zertrümmert. Die Ursache der Explosion läßt sich noch nicht feststellen. — Ueber die Explosion werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Teil des Werks, in dem die Spaltapparate, 3 große Zylinder, in Tätigkeit waren, flog tatsächlich in die Luft; Steine und Dachplatten wurden weit hin geschleudert und beschädigten die nahestehenden Gebäude. Vermutlich ist Rückzündung die Ursache der Explosion, die in einem der Zylinder im Moment der Acetylen-spaltung stattfand. 8 Personen wurden dabei verletzt. Der Arbeiter Hildebrand erlitt einen Schädelbruch, eine Halsverletzung, eine Lungenverletzung und

einen Oberarmbruch. Er ist nachmittags 2 Uhr im Krankenhaus gestorben; er hinterläßt eine Witwe mit 6 Kindern. Der Arbeiter Aberle wurde durch Brandwunden jämmerlich zugerichtet. Der Diplomingenieur Marx kam mit einer tiefen Gesichtswunde und Ingenieur Schneider mit zerfetzten Handflächen davon. Der Betriebsleiter Macholf blieb unverletzt; er befand sich während der Explosion auf seinem Bureau. Die beiden Stadtlärzte waren sofort an der Unglücksstelle und legten den Verletzten im Portierhaus der Luftschiffbau-Gesellschaft Notverbände an. Um 3 Uhr nachmittags traten Sachverständige zu einer Sitzung zusammen, um die Ursache des Unglücks festzustellen. Das Königspaar ließ sich über das Unglück sofort Bericht erstatten.

Heilbronn, 19. Juli. In dem Holz- und Kohlenhändler Georg Mayer in der Gaswerkstraße ereignete sich heute früh eine Explosion, des zum Zerlegen von Holz verwendeten Gasmotors. Mayer wurde durch die Explosion getötet. Als man das Unglück entdeckte, war die Leiche von den Flammen ergriffen; die unteren Teile des Körpers waren bis zur Verkohlung verbrannt. — Infolge der starken Regengüsse der letzten Zeit sind in der Schlucht unter dem Jägerhaus größere Erdmassen abgestürzt, wodurch ein hölzernes Brückchen zerstört wurde. Es soll nunmehr an dessen Stelle eine eiserne Brücke erbaut werden.

Freudenstadt, 18. Juli. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, von den im Erholungsheim befindlichen minderbemittelten Kurgästen die Hälfte der Kurtaxe zu erheben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 19. Juli. Der Darlehens-Kassenverein Feldrennach erhielt aus Mitteln der König Karl-Jubiläum-Stiftung zu den Kosten der Anschaffung eines Treibers (Getreideeinigungsmaschine) einen Beitrag von 60 M. verwilligt.

Neuenbürg, 19. Juli. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Gabelsberger Stenographenverein ein Wettstreiten, welches auch von einer stattlichen Anzahl Kunstgenossen aus Pforzheim und Wehingen besucht war. Es wurde geschrieben in den Abteilungen von 60 bis 200 Silben pro Minute, und die Leistungen können durchweg als wohl befriedigende bezeichnet werden. Die nach den Bestimmungen des „Deutschen Stenographenbundes“ durchgeführte Korrektur ergab das erfreuliche Resultat, daß die überwiegende Mehrzahl der Arbeiten mit einem I. oder II., eine kleinere Anzahl mit einem III. Preis oder lobender Anerkennung bedacht werden konnte. Unseren strebsamen Jüngern Gabelsbergers, welche sich auch an der nächsten Sonntag den 24. ds. in Stuttgart stattfindenden großen Heerschau ihrer Schule, vergleichen die stenographische Welt noch nie gesehen hat, aktiv beteiligen werden, ein frisches, frohliches Glückauf, guten Erfolg und reiche Anregung für die Zukunft!

Wildbad, 19. Juli. Mit einem Pforzheimer Polizeihund wurden heute die Waldungen nach dem Sailer Bott, der seit einigen Tagen abgängig ist, durchstreift, doch hatte die Suche keinen Erfolg.

Altensteig, 19. Juli. Während eines Ge-

witters schlug der Blitz in die Silberwarenfabrik R. Kaltenbach und Söhne. Größerer Schaden wurde nicht angerichtet, das Personal kam mit dem Schrecken davon.

Enzberg, O. A. Maulbronn, 18. Juli. Die Lederfabrik F. S. Roser in Ehlingen beabsichtigt, an Stelle der seitherigen Papierfabrik von Chr. Weiß u. Cie. hier eine Gerberei zu errichten.

Bom Lande, 18. Juli. Die Bienenzüchter stehen vor einem Hungerjahr, wie es seit 25 Jahren nicht zu verzeichnen war. Die Stöcke, die abgeschwärmt haben, sind am Verhungern, während die Schwärme, die seit 3 Wochen gefallen sind, das Bauen eingestellt haben und ebenfalls unter Hunger leiden. Die Völker, denen Mitte Juni Honig entnommen wurde, müssen jetzt schon gefüttert werden. Die Drohnen werden abgestochen, was sonst erst im August geschieht. Seit einigen Tagen ist zwar die Temperatur gestiegen, aber Honig gibt es erst, wenn die Wärme anhält, denn der Honig in den Blüten entsteht nur infolge Destillation des Pflanzensaftes durch die Sonne. An die Imker sei die Mahnung gerichtet, die Bienenvölker zu kontrollieren und zu helfen, so lange es Zeit ist. Das Brutgeschäft ist fast ganz eingestellt. Es ist ja möglich, daß, nachdem die Linden den Imker wieder im Stich gelassen haben, die Tannen noch Honig geben, dann sollten wenigstens starke Völker vorhanden sein.

Planetenstand vom 15. Juli bis 15. August 1910. Venus ist Morgenstern; sie erscheint um 1^h 1/2 Uhr, zuletzt um 2^h 1/2 Uhr morgens am östlichen Himmel. Ihre Entfernung von der Erde nimmt zu. Mars geht kurze Zeit nach der Sonne auf und unter und bleibt in deren Strahlen verborgen. Jupiter, rechtläufig in der Jungfrau, wird beim Einbruch der Dunkelheit im Südwesten sichtbar und bleibt bis 11 Uhr, Mitte August noch bis 9 Uhr abends über dem Gesichtskreis. Saturn rechtläufig im Widder, ist im größeren zweiten Teil der Nacht zu sehen; er geht um Mitternacht, zuletzt schon um 10 Uhr abends auf. Die Berichtsperiode ist durch zahlreiche Sternschnuppenfälle ausgezeichnet. Besonders zu erwähnen sind die Nächte vom 26. bis 29. Juli, in denen vor allem im Sternbild des Schwans Meteore aufleuchten, und die Nächte vom 9.—13. August, die den bekannten Sternschnuppenfall der Perseiden, die Tränen des heiligen Laurentius, bringen.

Kriegschronik von 1870/71.

21. Juli 1870.

Berlin. (Reichstag.) Der Gesetzentwurf betr. den außerordentlichen Geldbedarf für Armee und Marine (120 Millionen Taler) wird vom ganzen Hause mit Ausnahme Bebels und Liebknechts angenommen.

Berlin. Zwischen König Wilhelm und dem König Karl von Württemberg werden folgende Depeschen gewechselt:

„Euer Majestät haben getreu den zwischen uns bestehenden Verträgen Ihre Truppen unter meine Befehle gestellt und sind dieselben speziell dem Kommando meines Sohnes, des Kronprinzen zugeteilt. Gott wolle unsere gemeinsamen Anstrengungen segnen

bei hartem Kampfe, damit endlich ein gesicherter Frieden Deutschland zu erneuter Blüte führe. Dank Euer Majestät und der einmütigen Gesinnung Württembergs steht Deutschland in Festigkeit zusammen. Wilhelm.“

Seine Majestät der König hat darauf folgende Antwort erteilt:

„Mit voller Zuversicht übergebe ich der bewährten Führung Euer Majestät meine Truppen, fest entschlossen, manhaft in den Kampf für Deutschland einzutreten. Rückhaltslos vertraue ich in diesem Kriege die Interessen Württembergs dem ritterlichen Sinn Euer Majestät. Karl.“

Stuttgart. Auf Befehl Seiner Majestät des Königs hat der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten dem am königlichen Hofe beglaubigten Kaiserlich französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen von Saint Vallier, eröffnet, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Württemberg und Frankreich abgebrochen seien. — Am gleichen Tage wurde der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Seiner königlichen Majestät am Kaiserlich französischen Hofe, Fehr. v. Wächter, angewiesen, seine Pässe zu verlangen.

Stuttgart. Eine Kundgebung der schönsten patriotischen Begeisterung hat heute abend in Stuttgart stattgefunden. Unter dem Vortritte der Feuerwehr und unter der Teilnahme des Lieberkranzes versammelten sich Tausende und Tausende im inneren Hofe des Schlosses, um Seiner Majestät dem König den Dank des Volkes darzubringen für die ebenso entschiedene als patriotische Richtung, die die Politik des Königs in schwerbedrängter Zeit eingehalten. Dicht gedrängt standen die Tausende im Hofe des Schlosses. Stürmische Hochrufe, unendlicher Jubel brach los, als Ihre Majestäten der König und die Königin auf dem Balkon des Schlosses erschienen.

Chicago. Die „Illinois Staatszeitung“ telegraphierte an den Fürsten Bismarck: „200 Taler dem deutschen Soldaten, der zuerst eine französische Fahnenstange oder Flaggenposten erobert.“

Vorausichtige Witterung.

Der Hochdruck im Westen ist sich auf, was ein günstiges Vorzeichen ist. Dagegen wäre die Drucksenkung über Ungarn und Norddeutschland als unerfreulich anzusehen. Die Besserung wird daher noch hintangehalten werden und bei vorwiegend bewölkttem Himmel sind noch einzelne gewitterhafte Regen in Aussicht zu nehmen. Die Temperatur wird ziemlich warm bleiben.

Reklameteil.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Vermisst

wird seit Mittwoch den 13. ds. Mts. der 67 Jahre alte Holzseiler **Wilhelm Bott** von Wildbad. Letzmal wurde er am 13. ds. Mts., vormittags 8 Uhr in Abt. Wanne des Wildbader Stadtwaldes gesehen.

Personalbeschreibung: Große schlanke Gestalt, Kopfhaare und Schnurrbart grau, Augen grau, rechter Fuß etwas hinkend. Um sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib des Vermissten wird ersucht.

Die Ortspolizeiorgane und die Landjägermannschaft werden angewiesen, sofort die erforderlichen Nachforschungen anzustellen.

Den 19. Juli 1910.

Amtmann Gaiser.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über den Nachlaß des verstorb. **Karl Becht**, gew. Bäckers in Oberniedelsbach, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schlußverteilung

aufgehoben worden.

Den 18. Juli 1910.

Amtsgerichtsekretär Knodel.

Forstamt Herrenalb.

Weg-Sperre.

Wegen Vornahme größerer Arbeiten am **Gyachtalweg** ist dieser bis auf Weiteres

gesperrt.

Forstamt Liebenzell.

Reigholz- und Reisholz-Verkauf.

Am **Samstag den 23. Juli**, vormittags 9 Uhr werden im „Adler“ in Liebenzell vom Scheidholz der Gut Liebenzell

5 Am. Nadelholz-Scheiter, 221 Am. desgl. Anbruch, sowie aus Hersteig, Herrschaftshof und vom Scheidholz der Guten Kaffeehof und Liebenzell 20 Reishölzle verkauft.

Die zweite Auflage der

Bibel

für die evangel. Volksschulen Württembergs ist zu haben.

Ferner sind alle anderen Schulbücher:

Lesebuch I., II. und III. Teil,

Biblische Geschichten und das Hilfsbuch für den Religionsunterricht

auf der Mittel- u. Oberstufe,

das biblische Lesebuch,

Rechenbücher und das Choralbuch,

sowie das

Realienbuch, kleine u. große Ausgabe zu Verlagspreisen zu haben bei

C. MEEH.



Höfen a/Enz.

Stamm- u. Beigholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Juli ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindefeld
Distrikt I Genterstein, Eichwald, Inneres Teich; Distrikt II
Hohriß, Hüttwald zum Verkauf:

Stammholz:

175 Stück Tannen I.—V. Kl. mit 270,64 Fm.;

Beigholz:

106 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Höfen a/Enz, den 19. Juli 1910.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindefeld auf hiesigem Rathaus zum
Verkauf gebracht:

20 Stück tannene Stämme	I. Kl. mit	69,49 Fm.,
82 " " "	II. " "	171,33 "
71 " " "	III. " "	108,46 "
25 " " "	IV. " "	24,75 "
12 " " "	V. " "	9,86 "
11 " " "	VI. " "	4,82 "
77 " " "	Bauftangen II. Kl.,	
76 " " "	Gerüststangen,	
11 " "	Hagstangen III. Kl.,	
31 " "	Hopsstangen III. Kl.,	
69 " "	Ausfußstangen,	
90 Nm. tannene Rinden,		

wozu Käufer eingeladen werden.
Den 18. Juli 1910. Gemeinderat.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses mit Turnhalle
in Birkenfeld sind die

Grab-, Beton-, Eisenbeton-, Mauer-, Zimmer-,
Flaschner- und Dachdeckerarbeiten

zu vergeben.

Zeichnungen, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen
im Baubüro in Birkenfeld zur Einsicht auf und werden
Offerten verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis
Samstag den 23. Juli ds. Js., abends 5 Uhr
an das Schultheißenamt Birkenfeld erbeten.

Die Bauleitung.

B. Kienzle, Architekt in Ulm, Teleph. 301.

Unterreichenbach.

Am nächsten Montag den 25. ds. Mts.
findet hier

Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu einladet,
den 18. Juli 1910,

der Gemeinderat.

Versicherungssatz 53 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Renten-Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Äußerst liberale
Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Ruhezah-
barkeit der Policen.

Anerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Progressiv fallende Prämien für abgefürzte
Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafel.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare
kostenfrei bei den Vertretern:

In Neuenbürg: Wilhelm Fless jr., Kaufmann.
„ Liebenzell: Louis Schaypf, Kaufmann.

Gemeinde Schwann.

Nadelstammholz-Verkauf

am Donnerstag, 21. Juli d. J.,
vormittags 11 Uhr

im Rathaus dahier aus dem
Gemeindefeld Abt. Hirschsprung:

Tannenstämme: 4 St. II.,
34 St. III., 77 St. IV.,
78 St. V., 52 St. VI. Kl.;
Abschnitte: 3 St. II., 10 St.
III. Kl.

Rotensol.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. Juli d. J.,
nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinden Rotensol
und Neusatz auf dem Rathaus
in Rotensol aus verschiedenen
Abteilungen der Gut Döbel und
Rotensol:

58 Nm. tannene Scheiter,
118 " " " " " " " "
12 " buchene Scheiter,
12 " " " " " " " "
8 " erlene Scheiter,
2 " " " " " " " "
4 " birchene " " " " " "
6 " eichene " " " " " "

Gut Neusatz, Revier Neuenbürg:

92 Nm. tannene Scheiter,
80 " " " " " " " "
36 " buchene Scheiter,
30 " " " " " " " "

Schultheißenamt.
Pfeiffer.

Schwann.

Zwangsv. Versteigerung.

Im Zwangswege werden
am Donnerstag, 21. ds. Mts.,
nachmittags 1 Uhr
gegen Barzahlung öffentlich
versteigert:

Ungefähr 46 Stück for-
schene und einige eichene
Bretter, für Zimmerleute
geeignet.

Zusammenkunft beim Rathaus,
Gerichtsvollzieher Kappler.

Neuenbürg.

Habe folgende Gegenstände
zu verkaufen:

1 Zimmertisch, 1 Küchentisch,
1 Waschtisch, 1 Blumentisch,
1 Kommode, 1 neue franz.
Bettlade mit Rost und Ma-
traze, 1 eichenen Schrank, 1
noch ganz neue Nähmaschine
und noch verschiedene Haus-
haltungsgegenstände.

Konrad Kolb,
oberer Sägereiweg 256.

Das Beste
für schwache Augen
und Glieder

(besonders wenn nach dem
Baden damit gewaschen) ist
das seit 1825 weltberühmte,
ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn.

Lieferant für fühler Häuser,
Feinstes und billigstes
Parfüm.

In St. 4 45, 65 und 110 A
Alleinverkauf für
Neuenbürg:
Adolf Lustnauer.

Engelsbrand, den 18. Juli 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
dem so großen Verluste meines nun in Gott ruhenden
Gatten, unseres I. Vaters, Großvaters,
Schwagers und Onkels



Gottlieb Burkhardt

Sandwirt,

für die vielen Blumenspenden der Verwandten und
allen, welche ihn während seiner Krankheit besuchten
und erquidten, besonders dem hiesigen Militär- und
Veteranenverein für die zahlreiche Leichenbegleitung,
sowie allen von nah und fern, welche an dem Leichen-
begängnis teilgenommen haben, sagen wir auf diesem
Wege unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kraftwagen-Gesellschaft

Neuenbürg—Herrenalb.

Freitag den 22. Juli ds. Js.

Ausflug nach Baden-Baden

zur Eröffnung der

I. grossen Baden-Badener Schauflüge.

Neuenbürg ab	10.00 Uhr	vormittags
Baden an	2.00 "	mittags
" ab	7.00 "	abends
Herrenalb an	8.30 "	"
Neuenbürg an	9.30 "	"

Hinfahrt über Wildbad—Döbel—Herrenalb,
Rückfahrt über Marxzell—Neuenbürg—Wildbad.

Preise der Teilnehmerkarte pro Person Mk. 7.—,
welche im Vorverkauf bei den Geschäftsführern hier zu
bekommen sind.

Schluss des Vorverkaufs Donnerstag den 21. Juli,
mittags 12 Uhr.

Für

Turner, Fußball-Spieler, Radfahrer und Athleten

empfehle

Kniehosen und lange Hosen, in Tricot u. Waschstoff,
Radfahrer-Kennkostüme, Fußball-Jacken und
-Strümpfe, Athleten-Tritots, Künstler-Tritots
in allen Farben und Größen vorrätig, nur erstklassiges
Fabrikat und prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bei Vereins-Ausstattungen 10% Extra-Rabatt!

J. Hiltner,

Pforzheim, Bahnhofstraße 4.
Spezial-Sport-Artikel.

Persil



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda.



Mittwoch, 20. Juli.

Reste-Verkauf.

Freitag, 22. Juli.

Donnerstag, 21. Juli.

Samstag, 23. Juli.

An diesen Tagen kommen die sich im Räumungs-Verkauf massenhaft angeammelten **Reste und Coupons** außergewöhnlich billig zum Verkauf.

Waschstoff	=Reste
Wollmousselin	=Reste
Kleiderstoff	=Reste
Blusenstoff	=Reste
Schürzenstoff	=Reste
Halbflanell	=Reste
Hemdenflanell	=Reste
Gardinen	=Reste
Läuferstoff	=Reste

Während dieser Tage
Damen- u. Kinder-Wäsche
 durch die Auslage trüb geworden, und Einzelstücke
 im Preise bis zur
 Hälfte des seitherigen Preises
 ermäßigt.

Handtuch	=Reste
Bettlattan	=Reste
Bettfölsch	=Reste
Bettdamast	=Reste
Weißes Hemdentuch	=Reste
Weißes Halbflanell	=Reste
Weißes Halbleinen	=Reste
Weißes Pelzpiqué	=Reste
Weißer Waschstoff	=Reste

Große Posten weißes Hemdentuch in Coupons von je 10 Meter: Mk. 3.80, 4.20, 4.80, 5.40 und 5.80, sehr preiswert.

M. Schneider,

Pforzheim, Markt 4.



Verurteilt

müß es werden, wenn man zum Waschen minderwertige schädliche Waschmittel nimmt. Wer seine Wäsche lieb hat, dem ist das Beste geradezu gut genug. Als die wirklich besten Waschmittel haben zahllose erfahrene Hausfrauen längst Frammer's Seife und Seifenpulver erkannt und nehmen darum keine anderen mehr. Jeder Versuch überzeugt.

Fremdenbücher

nach neuer Vorschrift gemäß der A. Verordnung vom 25. Mai 1901 (Reg.-Bl. S. 115) betreffend das polizeiliche Meldewesen liefert in jeder beliebigen Stärke und Ausstattung (auch in ungebundenen Bogen) rasch und billig die

Buchdruckerei und Buchbinderei
C. Meeh, Neuenbürg.

Darlehen in jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft, Hypotheken etc. erhalten solide Leute diskret und billig durch **Richard Luz, Pforzheim.** — 20 J Rückporto beilegen. —

Wildbad. Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in: **Glasierten Steinzeugröhren** für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Kaminröhren**, ferner **Badsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Biberschwänze, Dachschindeln, rheinische Schweinsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Maurermeister.

Flechten

als. u. trockene Schuppenflechte, akrop. Ekzeme, Hautausschläge, **offene Füße** Heilung, Beinschäden, Beinschwellen, Adenome, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe** frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Bestellungen gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schuberth & Co., Weinbühl-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Neuenbürg. Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** ist wegen Wegzugs sofort zu vermieten. **Oberer Sägerweg 256.**

Badeanstalt Calmbach in der Nähe des Bahnhofes. Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab. **Kalte u. warme Bäder, Fichtennadelbäder usw.** Um flehigen Besuch bittet höflich **F. Schall.**

Kanzleipapiere

besonders Normal 3a und 4a, auch mit vorschriftsmäßigem Ausdruck als Kopfbogen für die **Staats- und Gemeindebehörden (Ortschulräte) usw.;** ebenso die **Umschläge (Couverts)** dazu liefert in sauberer, fachmännischer Ausführung zu billigen Preisen **C. Meeh.**

Neuenbürg. **!! Eier !!** unfortierte, schöne Ware, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **Hagmayer.**

Mädchen

wird angenommen. Pforzh. Dampfwaschanstalt, Birkenfeld.

Für Hühner- und Schweinezüchter!

Fleisch-Futtermehl per Zentnersack M. 9.25 franko. **Bartel's Futterkalk** per 10 Pfd.-Säcken M. 2.50 fr. **Philipp Luger, Brötzingen.**

Neckarweine

Garantiert reine, kräftige rote und weiße für Kranke und Rekonvaleszenten sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg. in Flaschen von 20 Liter an, versendet **Herrn Kösch z. „Schützen“, Vietigheim (Württbg.).**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

